

DRINGLICHE ANFRAGE von Stefan Schmid (SVP, Niederglatt), Marc Bourgeois (FDP, Zürich) und Jörg Kündig (FDP, Gossau)

betreffend Änderung Lehrpersonalgesetz: Finanzielle Folgen für Schulen, Städte, Gemeinden und Steuerzahlende

Nach Abschluss der ersten Lesung der Vorlage 5966a, welche die Zürcher Städte und Gemeinden mit Mehrkosten von jährlich 67,3 Millionen und den Kanton mit rund 15,7 Millionen belasten soll, zeichnet sich ein Referendum ab. Die Gemeinden und Städte sind je nach Ausgangslage massiv von den finanziellen Folgen der Vorlage betroffen. Daher bitten wir die Regierung um Bekanntgabe von Berechnungsgrundlagen und Antworten auf unsere Fragen:

Frage 1:

Um die Mehrkosten von jährlich 83 Mio. CHF zu plausibilisieren, bitten wir um folgende Angaben zu den von der Vorlage betroffenen VZE über den ganzen Kanton.

- Anzahl VZE total, im laufenden Schuljahr
- jährliche Lohnvollkosten dieser VZE
- zusätzlich benötigte VZE im ganzen Kanton unter der Annahme, dass Vorlage 5966a bereits seit zwei Jahren in Kraft wäre

Frage 2:

Welche der folgenden Positionen sind zu welchen Teilbeträgen in den in der Vorlage 5966a deklarierten Mehrkosten von 83 Mio. CHF enthalten?

- Lohnkosten von Lehrpersonen
- Lohnnebenkosten wie Sozialversicherungen
- Lohnnebenkosten wie Berufs- und Nichtberufsunfallversicherungen
- Lohnkosten für Schulleitungen aufgrund der höheren Anzahl VZE (LPG § 3 Abs. 4)
- Lohnnebenkosten für Schulleitungen
- Anteilige zusätzliche Vikariatskosten (aufgrund des Zuwachses des Lehrkörpers)
- Weitere vertraglich zugesicherte, direkte Lohnnebenkosten für DAG etc.
- Zusätzliche Kosten für Schulverwaltung, Personalamt, Lohnbuchhaltung etc.
- Kosten für persönliche Ausstattung wie ICT-Mittel, Lizenzen, Spesen etc.
- Kosten für zusätzlichen Raumbedarf (Lehrerzimmer, Vorbereitung, Schulleitung etc.)

Frage 3:

Welche obenstehenden Bereiche wurden in den Mehrkosten nicht berücksichtigt? Wie hoch schätzt die Regierung die allfälligen nicht berücksichtigten Kosten (grob, auf Basis von Erfahrungswerten resp. ausgewählten Jahresrechnungen von Schulen) infolge der Vorlage 5966 im Sinne einer Gesamtkostenbetrachtung.

Frage 4:

Zwecks Folgenabschätzung der finanziellen Betroffenheit bitten wir um eine tabellarische Auflistung verschiedener Angaben, einzeln für ausgewählte Schulträger, bestehend aus eigenständigen Schulgemeinden, Schulkreisgemeinden, verschiedenen grossen Einheitsgemeinden und Städten.

Die Angaben sollen auf den jüngsten verfügbaren Zahlen des Statistischen Amtes und der Bildungsstatistik (BISTA) basieren.

Schulträger

- Stadt Winterthur
- Stadt Dietikon

- Stadt Adliswil
- Gemeinde Wald
- Gemeinde Fischenthal
- Gemeinde Glattfelden
- Einheitsgemeinde Oberglatt (inkl. Primarschule)
- Einheitsgemeinde Rümlang (inkl. Primarschule)
- Sekundarschule Rümlang-Oberglatt
- Schulen Zell (Primar- und Sekundarschule)
- Schule Wehntal

Angaben

- Anzahl schulpflichtige Kinder (Kindergarten bis Sekundarstufe)
- Anzahl aktuell bewilligte VZE
- Zusätzlich benötigte VZE (Annahme Vorlage 5966a wäre seit zwei Jahren in Kraft)
- Mehrkosten aufgrund Vorlage 5966a (Basis 83 Mio. CHF Mehrkosten)
- Einfacher Gemeindesteuerertrag
- Anzahl benötigte Prozente an einfachem Steuerertrag (auf ganze % aufgerundet), um Mehrkosten der Vorlage 5966a vollumfänglich zu decken

Frage 5

Zumal die betroffenen Städte und Gemeinden im Zusammenhang mit der Vorlage 5966a entweder Steuern erhöhen oder durch andere Sachbereiche kompensieren müssen, bitten wir gestützt auf die Zahlen 2024 des Statistischen Amtes, anhand der Stadt Dietikon und der Gemeinde Wald um jeweils folgende Angaben:

- Wie hoch war 2024 der Nettoaufwand im Sachbereich «Kultur, Sport und Freizeit» und viel Prozent müsste in diesen Bereichen gespart werden, um die Kostenfolge von Vorlage 5966a vollständig zu kompensieren?
- Wie hoch war 2024 der Nettoaufwand im Sachbereich «Öffentliche Ordnung und Sicherheit» und wie viel Prozent müsste in diesen Bereichen gespart werden, um die Kostenfolge von Vorlage 5966a vollständig zu kompensieren?
- Wie hoch war 2024 der Nettoaufwand im Sachbereich «Umweltschutz und Raumordnung» und wie viel Prozent müsste in diesen Bereichen gespart werden, um die Kostenfolge von Vorlage 5966a vollständig zu kompensieren?

Stefan Schmid
Marc Bourgeois
Jörg Kündig

R. Agosti	B. Franzen	T. Lamprecht	P. Schick
U. Bamert	S. Fuchs	D. Ledergerber	R. Schmid
A. Bender	A. Furrer	S. Lisibach	R. Schmidinger
M. Biber	I. Garcia	C. Marty	A. Seiler
M. Bochsler	B. Grüter	M. Matter	M. Senn
M. Bopp	L. Habicher	P. Mayer	W. Staub
A. Borer	J. Hofer	D. Meier	Y. Te
S. Bossert	W. Honegger	K. Meyer	S. Vlk
S. Brunner	M. Huber	T. Mischol	P. von Euw
R. Büchi-Vögeli	T. Huber	F. Müller	D. Wäfler
R. Burtscher	T. Infortuna	P. Müller	P. Walder
R. Cadonau	R. Isler	C. Pfaller	U. Waser
L. Camenisch	A. Jäger	U. Pfister	S. Weber
P. Dalcher	A. Juchli	E. Pflugshaupt	U. Wegmann
B. Derrer	U. Junker	R. Rogenmoser	T. Weidmann
H. Egli	A. Keiser	A. Romero	C. Zihlmann
T. Fakhreddine	M. Keller	S. Rueff-Frenkel	C. Zurfluh Fraefel
R. Fehr	D. Kläy	R. Scheck	